

Schillerplatz 3
A - 1010 Wien

T + 43 (1) 588 16 -1300
F + 43 (1) 588 16 -1399

info@akbild.ac.at
www.akbild.ac.at

PRESSEMITTEILUNG 12.12.11

Ägypten, Nubien und die Cyrenaika Die imaginäre Reise des Norbert Bittner (1786–1851)

Pressegespräch:	18. Jänner 2012, 10.00 Uhr
Eröffnung:	19. Jänner 2012, 19.00 Uhr mit Eva Blimlinger, Rektorin Akademie, Monika Knofler, Direktorin Kupferstichkabinett Akademie, Lisa Schwarzmeier, kunsthistorische Bearbeitung und Ernst Czerny, Österreichische Akademie der Wissenschaften
Ausstellungsdauer:	20. Jänner –26. Februar 2012
Ort:	xhibit der Akademie der bildenden Künste Wien, Schillerplatz 3, 1010 Wien, 1. Stock
Öffnungszeiten:	Di–So 10.00–18.00 Uhr, Eintritt frei!
Projektteam:	Ernst Czerny, Monika Knofler, Mario Kramp, Lisa Schwarzmeier
Kuratorin:	Monika Knofler, Direktorin Kupferstichkabinett

Ausgelöst von der Ägypten-Expedition Napoleons zwischen 1798 und 1801 und den damit verbundenen Publikationen von Dominique Vivant Denon von 1802 und der monumentalen 22-bändigen Dokumentation »Description de l’Egypte«, die ab 1809 bis 1828 erschien, wurde Europa von einer wahren »Ägyptomanie« erfasst. In Österreich stellen die heute im Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien aufbewahrten siebenundfünfzig Aquarelle des Norbert Bittner die ersten Zeugen dieser Ägyptenbegeisterung des Biedermeier und einen frühen Beitrag zur Verbreitung der ägyptischen Monumente dar.

Da Bittner selbst nie im Orient war, dienten ihm die Publikationen dreier Expeditionen als Vorlage. Die getroffene Motivauswahl versucht offensichtlich die wichtigen Bau- und Kunstwerke zu erfassen und eine fingierte Reise von Nord nach Süd, von Kairo über Assuan nach Nubien und in die Cyrenaika zu rekonstruieren. Bittner geht in seinen farblich reizvollen Blättern zwar von den Vorlagen aus, ohne sich aber exakt an diese zu halten. Ein freier Gestaltungswille verändert die Vorlage nicht nur in Details, sondern gelegentlich auch in der Hinzufügung neuer Architekturelemente, Staffagefiguren und Vegetationen. Er versucht die Vorlagen ästhetisch und kompositorisch durch eine bühnenartige Gestaltung der Monumente »aufzubessern«. Die Blätter erhalten so eine künstlerische Wertigkeit und suchen ein an der ägyptischen Kunst interessiertes Publikum zu erreichen. Die zarten Aquarelle vertiefen gegenüber den schwarz-weißen Kupferstichen das landschaftliche und emotionale Erlebnis der Nil-Expeditionen.

Die in der Ausstellung gezeigten Bittner-Blätter werden ergänzt durch einige sich ebenfalls in der Sammlung befindende Zeichnungen bzw. Aquarelle von Franz Christian Gau und Franz Caucig sowie Skizzen des Begründers der Ägyptologie in Österreich, Simon Leo Reinisch, aus dem Institut für Ägyptologie der Universität Wien und den Publikationen folgender Expeditionen aus der Universitätsbibliothek der Akademie der bildenden Künste Wien: Der Napoleon-Expedition von der Landung in Alexandria bis zum ersten Nil-Katarakt von Dominique Vivant Denon (1809–1828), der Nubienreise von 1818–1820 des Kölners Franz Christian Gau (1821–1827) und der Expedition in das antike Libyen bis zur großen Syrte von 1824–1825 von Jean Raymond Pacho (1827–1829).

Die Ausstellung entstand im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Bearbeitung der im Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien aufbewahrten Ägypten-Serie von Norbert Bittner durch die Kunsthistorikerin Lisa Schwarzmeier. Ernst Czerny von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Kommission für Ägypten und die Levante, betreute die Ausstellung und den Katalog hinsichtlich ägyptologischer Fragestellungen. Für die sich ebenfalls in der Sammlung befindenden Blätter von Franz Christian Gau konnte der Autor der Gau-Monographie und Direktor des Kölner Stadtmuseums, Mario Kramp, gewonnen werden.

Norbert Bittner studierte seit 1806 an der Akademie der bildenden Künste Wien. Anfangs Schüler der Landschaftsmalerei bei Laurenz Janschä und Christoph Anton Dies, wechselte er jedoch bald in die Architekturklasse zu Ferdinand Hetzendorf zu Hohenberg und Johann Martin Fischer. Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen erhielt er bereits ab 1808 ein Stipendium, zu dessen Aufbesserung er Musikunterricht erteilte. Wahrscheinlich verließ er 1811 die Akademie, da das Protokoll von 1812 die »Nichtabholung« des Stipendiums erwähnt. Von 1812 bis 1816 war Bittner im k. k. Konvikt als Zeichenlehrer tätig, wo er auch Franz Schubert unterrichtete, der dort von 1808 bis 1813 Stipendiat war. Bekannt wurde Bittner vor allem durch seine Radierungen von sämtlichen Bühnendesigns von Joseph Platzer (1751–1806) und Antonio de Pian (1784–1851). 1822 wurde er von dem Geologen und Mineralogen Gregor Graf Rasumofsky beauftragt, sein Werk »Observations Minéralogiques sur les Environs de Vienne« zu illustrieren. In dem 1836 ebenfalls von Rasumofsky beauftragten »Collection d'idées architectoniques puisées dans l'antiquité tant grecque que romaine« finden sich bereits Zitate aus der Ägypten-Serie. Es ist daher anzunehmen, dass die Aquarelle, die aus den Publikationen der drei erwähnten Orient-Expeditionen schöpften, ebenfalls ein Auftragswerk Rasumofsky's waren.

Im Frühjahr 1840 kamen Bittners Ägypten-Aquarelle durch das Legat Franz II. Jäger an das Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien. Diese waren jedoch bereits im Übergabeinventar der Sammlung Jäger 1837 verzeichnet.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Beiträgen von Ernst Czerny, Monika Knofler, Mario Kramp und Lisa Schwarzmeier im Verlag Franz Philipp Rutzen, 124 Seiten, 120 Farabbildungen.

Ausstellungstournee

04.05.–01.07.2012

Residenzgalerie Salzburg

17.07. –16.10.2012

Winckelmann-Museum, Stendal

Frühjahr 2013

Kölnisches Stadtmuseum

Pressekontakt: Mag. Claudia Kaiser, Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungsmanagement
Tel.: 588 16-1300, c.kaiser@akbild.ac.at

Pressefoto-Download: www.akbild.ac.at/Portal/Akademie/Services/Presse